

## Bericht DK 12. u. 13. März 2022

Leider ist es auch bei der ersten Delegierten Konferenz der EJR 2022 nicht gelungen das Konzept, welches in Präsenz viel positives Feedback erzeugt, genauso abwechslungsreich in eine digitale Form zu transferieren. Ich war leider schockiert, wie egal sich die DK für mich angefühlt hat. Egal, weil die Tragweite der Beschlüsse für die meisten jungen Menschen kaum von Relevanz sein werden; egal, weil Themen erneut zehn Jahre zu spät behandelt wurden und egal, weil sich – wie auch sonst so gerne – an Kleinigkeiten aufgehalten wurde und das große Ganze in den Hintergrund gedrängt wurde.

Am ersten Tag der Veranstaltung waren durchschnittlich 60, am zweiten Tag nur noch 50 Stimmberechtigte anwesend oder haben sich zumindest an der Abstimmung beteiligt.

Insgesamt wurde über acht Anträge diskutiert und diese wurden schließlich auch angenommen.

### Antrag 1 Schutzkonzept der EJR (angenommen)

Dabei handelte es sich lediglich um einen ersten Entwurf. Die Delegierten wurden darum gebeten diesen inhaltlich abzusegnen. Dabei wurde angemerkt, dass die Juleica eigentlich keine Kapazitäten mehr hat, um noch mehr Inhalt zu vermitteln, vor allem nicht ein so umfangreiches Thema wie alle Inhalte des Schutzkonzeptes.

### Antrag 2 Jugendfestival 2024 - Grundsätze, Planung und Vorbereitung, Neue Konzepte für Events der EJR (angenommen)

Die grundsätzlichen Pläne für das Jugendfestival 2024 der EJR wurden der DK vorgestellt. Es wurde beschlossen, dass das Jugendfestival und der Zukunftskongress jeweils alle 4 Jahre stattfinden sollen; d.h. ein Event der EJR alle zwei Jahre stattfinden wird.

### Antrag 3 Digitalisierung ist kein Zukunftsthema (angenommen)

Die EJR nimmt sich vor in Zukunft digitaler aufzutreten. Sie möchte zudem Qualifizierungsmöglichkeit für Haupt- und Ehrenamtler:innen anbieten.

### Antrag 4 Stellungnahme *Lobbyistin der Gott Offenheit* an theologischen Ausschuss der EKIR weiterleiten und in Impulspapier aufnehmen (angenommen)

Die Stellungnahme der *Lobbyistin der Gott Offenheit* wirft ein generell positives Licht auf das Papier. Jedoch wird auch angemerkt, dass das Thema Jugend – wie so oft in Konzeptionspapieren – zu kurz kommt. Es fehlen zum Beispiel konkrete Handlungsoptionen für junge Menschen. Zudem wird bemängelt, dass das Papier teilweise schon fast resignierend wird, da Themen teilweise realistisch, aber auch stellenweise sehr pessimistisch betrachtet werden.

### Antrag 5 Schwerpunktthema Herbst DK 22 (angenommen)

Die Herbst DK 2022 wird sich mit den Werken und Verbände als Schwerpunktthema beschäftigen. Man war der Auffassung, dass wichtigere Themen nicht von der Tagesordnung verdrängt werden würden, da im Notfall die Tagesordnung immer ergänzt werden könnte.

### Antrag 6 „Rheinische Dörfer“ auf den Kirchentag 2023 in Nürnberg (angenommen)

Die Rheinischen Dörfer werden auf dem Kirchentag 2023 erneut präsentiert, da die Resonanz beim letzten Mal überaus positiv war.

Antrag 7 Verurteilung des Völkerrechtswidrigen Einmarsches der russischen Armee in die Ukraine (in sehr veränderter Form angenommen)

Leider fällt dieses Statement erschreckend vorhersehbar aus. Wenn man sich etwas Scharfes oder Provokatives erhofft, sucht man vergeblich. Nahbar, jung und menschlich wirkt die EJiR durch dieses Statement auf jeden Fall nicht. Das die Kirche gegen Krieg ist, sollte heutzutage wohl niemanden mehr überraschen.

Antrag 8 Reflektion der friedenspolitischen Positionierung und Haltung der ev. Jugend (angenommen)

Die EJiR spricht sich gegen Waffenlieferungen aus. Die Ausschüsse der EJiR sollen über weitere Statements und über aktive Handlungsoptionen in den kommenden Wochen beraten.

Neben den Zahlreichen Anträgen gab es auch noch ein Gespräch mit Dr. Thorsten Latzel, dem Präses der EKIR. Dabei sollte er sich Fragen der Delegierten zum Thema EKIR 2030 und den Platz der Jugend in der Zukunft stellen. Leider fehlten seine Antworten mindestens diplomatisch, viel häufiger jedoch nichtssagend aus.

Darüber hinaus gab es eine Präsentation betreffend der Kampagne *Faires Jugendhaus* von Andreas Roschlau. In dieser wurden Projekte von bereits zertifizierten Jugendhäuser eingebunden und in kurzen Videos präsentiert. Erfreulich war zu hören, dass die Nachfrage sehr groß sei.

#### WAHLEN

Es gab einige Wahlen für die Besetzung in Ausschüssen. Besonders nennenswert wäre aber lediglich die Wahl einer:s stellvertretenden Vorsitzenden der EJIR . Diese Wahl hat Jendrik Peters ohne Konkurrent:in für sich entscheiden können.